



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland

Die QSL-Karte

Wie QSL-Karten richtig ausgefüllt werden
und was dabei beachtet werden sollte!



QSL-Karten sind ein wichtiger Bestandteil des Amateurfunks. Sie werden benötigt, um nachzuweisen, mit wem man wann ein QSO hatte und um Diplome beantragen zu können. Bei einigen Diplomen reicht eine GCR-Liste aus, also eine Aufstellung von vorhandenen QSL-Karten, die von zwei OMs bestätigt wird. Bei anderen Diplomen, wie dem DLD oder DXCC, müssen die QSL-Karten an einen Auswerter eingeschickt werden, der die QSL-Karten auf Richtigkeit prüft. Leider werden beim Ausfüllen von QSL-Karten oft Fehler gemacht, die dann dazu führen, dass die QSL-Karte für das beantragte Diplom ungültig ist.

Diese Anleitung soll auf einige Fehler hinweisen und Unklarheiten beseitigen.

Der Aufbau einer QSL-Karte bleibt in erster Linie jedem selbst überlassen. Es gibt jedoch einige Regeln, die man beachten muss. QSL-Karten sollten nicht kleiner als das Weltpostkartenformat (ca. 8,5 cm x 13,5 cm) und nicht größer als das deutsche Postkartenformat (DIN-A6, ca. 10,5 cm x 14,8 cm) sein.

1984 wurde von der IARU der Beschluss gefasst, dass QSL-Karten 9 cm x 14 cm groß sein sollen.

Das Papiergewicht sollte nicht unter 160 g/m² betragen.

Bei der Gestaltung ist darauf zu achten, dass der Inhalt nicht gegen Anstand und gute Sitten verstößt.

Bei dem Aufbau der Datenseite einer QSL-Karte ist folgendes zu beachten:

- **Das Rufzeichen des Empfängers ist rechts oben einzutragen.**
- **Falls der Empfänger einen QSL-Manager besitzt, muss dieser bei dem Rufzeichen angegeben werden.**
- **Am unteren Rand der QSL-Karte sollte mindestens 1 cm frei sein, damit die QSL-Vermittlung des DARC e.V. dort die für die Sortierung notwendige Codierung aufdrucken kann.**

Relevante Daten auf einer QSL-Karte

Datum,

Uhrzeit in UTC,

Band oder **Frequenz** auf dem/der das QSO, stattgefunden hat,

Betriebsart in der das QSO geführt wurde,

Signal-Report.

Wenn eine dieser Eintragungen fehlt, ist die QSL-Karte unvollständig und somit für viele Diplome ungültig.

Optional können auf der QSL-Karte noch Daten über die verwendete Stationsausrüstung (RX/TX, Antenne...usw.) und Hinweise auf Vereinigungen, denen man angehört (DIG, DSW, HSC, EPC ... usw.), der QTH-Locator, ITU und WAZ Zone usw. angegeben werden.

To Radio DK3YL									
Locator: JO41AA ITU: 28 WAZ: 14									
via _____									
DATE			UTC	MHz	MODE	SIGNAL REPORT			
D	M	Y				R	S	T	
18	4	16	12:00	3,6	SSB	5	9	/	

Die Unterschrift

Auf der DARC e.V. Mitgliederversammlung (HV) im Mai 2007 wurde beschlossen, dass die Unterschrift des OPs auf der QSL-Karte für die Beantragung von Diplomen, die vom DARC anerkannt sind, nicht mehr erforderlich ist. z.B. DLD

Nicht zulässige Änderungen

Wenn man durch Ablegung einer Zusatzprüfung eine neue Genehmigungsklasse erhält, womit auch ein Rufzeichenwechsel verbunden ist, darf das neue Rufzeichen auf den noch vorhandenen QSL-Karten, mit dem alten Rufzeichen, nicht handschriftlich ergänzt werden. Solche QSL-Karten zählen nicht für das DLD!

Dasselbe gilt für einen Ortsverbandswechsel. Der neue DOK darf nicht von Hand auf die QSL-Karte geschrieben werden. Das Rufzeichen kann durch Aufbringen eines Stempels oder eines Labels verändert werden. Der neue DOK sollte mit dem OV-eigenen Stempel (siehe Stempel rechts, zu beziehen bei der DARC-Geschäftsstelle) geändert werden. Eigene Stempel, die das Rufzeichen und den DOK enthalten, werden anerkannt. Auf QSL-Karten kann grundsätzlich nur der DOK vergeben werden, bei dem man Mitglied ist. Doppel-Mitglieder (DARC und VFDB) müssen sich für einen DOK entscheiden, den sie mit ihren QSL-Karten vergeben!



Der Eindruck von mehreren zeitlich begrenzten DOKs auf einer QSL-Karte ist zulässig.

z.B. **Sonder-DOK: DRS19 1.1.2019-31.12.2019**

Sonder-DOK: DRS20 1.1.2020-31.12.2020

Diese Eintragung ist falsch!

R7 oder **S20** sind Kanal-Bezeichnungen und keine gültige Frequenzangabe!

PHONE ist eigentlich keine eindeutige Angabe der Betriebsart, da AM, FM und SSB unter diesen Begriff fallen, es wird jedoch geduldet.

To Radio		DO1DAA						
via								
DATE			UTC	BAND	MODE	SIGNAL REPORT		
D	M	Y		MHz		R	S	T
18	3	17	12:00	R7	PHONE	5	9	/

QSL-Karten für Verbindungen über Repeater

QSOs, die über einen Repeater geführt wurden, werfen immer wieder das Problem auf, welchen Signal-Report man geben soll. Die Lesbarkeit des Signals ist dabei nicht das Problem, diese kann auch über einen Repeater bestimmt werden, in dem man am Signalrauschen erkennen kann, wie gut die Station am Repeater ankommt. Welchen Wert soll man als Signalstärke angeben? Man würde in diesem Fall dem Repeater und nicht dem eigentlichen Gesprächspartner einen Signal-Report geben.

Deshalb wird von einigen OMs nur eine 5 oder ein Q5 für die Lesbarkeit „R“ angegeben. Dieses führt jedoch dazu, dass die QSL-Karte für das DLD ungültig ist. Wenn man die Signalstärke „S“ nicht angeben möchte, muss zusätzlich unter Bemerkung „REMARKS“ der Hinweis stehen „**via DBØTM**“, also das Rufzeichen des Repeaters, über den das QSO geführt wurde. Eine so ausgefüllte QSL-Karte wird für das DLD anerkannt.

via								
To Radio		DO7PR						
DATE			UTC	BAND	MODE	SIGNAL REPORT		
D	M	Y		MHz		R	S	T
10	05	16	12:00	438	FM	Q5	/	/
Remarks: via DBØTM								
TNX/PSE QSL								
VY 73 de <i>Unterschrift</i>								



In das Feld „**via**“ bitte keine Rufzeichen von Repeatern oder bei Clubstationen die des Operators eintragen. Diese Eintragungen können bei der QSL-Karten-

Vermittlung zu Missverständnissen und Fehlleitungen führen.

To Radio		DF2ZR						
via		DBØTM						
DATE			UTC	BAND	MODE	SIGNAL REPORT		
D	M	Y				R	S	T
10	5	16	12:00	70cm	FM	Q5	/	/
Remarks: Via DBØTM								

Solche Angaben gehören in des Feld „**Remarks**“

QSL-Karten via einem QSL-Manager

Das Feld „via“ gehört zur Adresse, also zu den Daten, die für die Vermittlung der QSL-Karte wichtig sind und beachtet werden muss. In diesem Feld dürfen nur Eintragungen gemacht werden, wenn die Station einen QSL-Manager hat. QSL-Karten, auf denen ein QSL-Manager angegeben wurde, müssen natürlich an das „via“ Rufzeichen und nicht an das „To Radio“ Rufzeichen einsortiert werden.

To Radio ET3XYZ								
via DAØRC								
Confirming <input checked="" type="checkbox"/> our QSO <input type="checkbox"/> your SWL Report								
DATE			UTC	BAND	MODE	SIGNAL REPORT		
D	M	Y		MHz		R	S	T
18	3	17	16:23	21,3	J3E	5	9	/

QSL-Karten via HC (Home Call)

To Radio EA/DL2ZBR				
via DL2ZBR				
DATE			UNIVERSAL TIME	
DAY	MONTH	YEAR	UTC	
11	1	2019	10:49	
Mode	BAND	SIGNAL REPORT		
	MHz	R	S	T
CW	20m	5	9	9

Da in einigen Ländern aufgrund der CEPT-Regelung keine Gastlizenz mehr benötigt wird, wird vor das eigene Rufzeichen der Landeskenner des Landes, in dem man sich befindet, gesetzt. Einige OPs geben im QSO an: „QSL via HC“. Dieses **HC** bedeutet **Home Call**, die QSL-Karte soll also an das Heimat-Rufzeichen, in diesem Fall DK7JH, geschickt werden.

Das Home Call muss in dem Feld „via“ nicht noch einmal extra erwähnt werden. Die QSL-Karte muss natürlich an den Präfix des Home Calls, also DL, und nicht an den Zusatz EA einsortiert werden.

QSL-Karten via CBA, LoTW, OQRS...

Die Buchstaben **CBA** stehen für **Call Book Address**. Dieses bedeutet, dass der Gesprächspartner seine QSL-Karte direkt an die im Callbook angegebene Adresse haben möchte. Dieses kann das DARC-QSL-Büro nicht leisten! QSL-Karten werden nur an QSL-Büros vermittelt und in ganz seltenen Ausnahmen, wenn es in dem Land kein QSL-Büro gibt, auch mal direkt Versand.

● CONFIRMING QSO						To Radio K7DX		
CONFIRMING SWL-REPORT						via LOTW		
DATE			UTC	MHz	2-Way QSO in	REPORT		
D	M	Y				R	S	T
18	4	2016	11:09	21	SSB	5	9	/

Es ist auch schon vorgekommen, dass in dem via-Feld der Eintrag **via LØTW** angetragen wurde. Die richtige Bezeichnung lautet **LoTW** und ist die Abkürzung von **Logbook oft The World**. Dieses ist eine Elektronische QSO-Datenbank im Internet und kein QSL-Manager!

Des Weiteren gibt es noch die Information **qrz.com** (gesprochen qrz dot com). Dieses ist eine Internet-Adresse (www.qrz.com), bei der jeder sich eine persönliche Visitenkarte anlegen kann. Dort findet man auch QSL-Informationen, die bei der Vermittlung hilfreich sein können. Wir können diese Informationen aus zeitlichen Gründen nicht bei jeder QSL-Karte kontrollieren. Dieses sollte jeder selbst kontrollieren, wenn er die Möglichkeit dazu hat.

OQRS bedeutet **Online QSL Request Service** und ist auch keine QSL-Manager Information!

Das DARC-QSL-Büro erhält immer mehr QSL-Karten an deutsche Rufzeichen, auf denen zusätzlich noch ein deutsches Rufzeichen als Manager angegeben ist, z.B. „DR77... via DJ8...“. Dieses wird bei der QSL-Vermittlung nicht beachtet und ist daher nicht erforderlich!

QSL-Karten für Digitale Verbindungen

Echolink, D-Star, DMR, Packet Radio usw.

QSL-Karten für OSOs die über Netzwerke (Internet, Packet Radio) geführt wurden, werden bei vielen Diplomen nicht anerkannt. Wenn QSL-Karten ausgetauscht werden sollen, kann bei Mode „Echolink“, „PR“ eingetragen werden. Die Mode-Angabe bei DMR und D-Star (**D**igital-**S**mart **T**echnologies for **A**mateur **R**adio) ist zurzeit noch nicht eindeutig definiert! Man könnte vielleicht „**DV**“ für Digital Voice angeben. Die Eintragung bei Band/MHz hängt davon ab, auf welchem Amateurfunkband das Signal übertragen wird. Ansonsten wird die QRG angegeben, auf der man selber sendet (Uplink) oder die QRG von dem Relais über die das Signal abgestrahlt wird (Downlink). Die Angabe eines Signal Reports ist so wie bei einer Verbindung über einen Repeater.

FT4, FT8, JT65...

Ab und zu wurde nachgefragt welchen Raport man bei diesen Betriebsarten eintragen soll. Das Signal kann man eigentlich selbst nicht beurteilen, weil mehrere Stationen zur gleichen Zeit senden. Da wird es schwierig das Signal seiner Gegenstation genau zu erkennen und in den meisten Fällen befindet sich der Signalpegel im Minus-Bereich. Daher ist der übliche Report mit 599 nicht angebracht. Wenn das Signal decodiert wurde entspräche das der Lesbarkeit (R) 5. Nur wie will man den Rest, also die Signalstärke (S) und die Tonqualität (T) dazu in Einklang bringen? Deshalb hat man sich auf die dB-Angabe für die Signalstärke und Lesbarkeit geeinigt.

To Radio			DFØAFZ					
via								
DATE			UTC	MHz	MODE	SIGNAL REPORT		
D	M	Y				R	S	T
8	10	19	12:05	14	FT8		-07	

QSL-Karten von Clubstationen

Auf QSL-Karten von Clubstationen sollte das Rufzeichen des Operators angegeben sein. Wenn der OP eine YL war, sollte dieses, z. B. mit der Unterschrift der YL, auf der QSL-Karte vermerkt sein. Dieser Hinweis ist besonders wichtig, da diese QSL-Karte nur so für das DL-YL-Diplom gewertet werden kann.

German Amateur-Radio-Station			To Radio			DL4ZZZ		
DFØAFZ			via					
QTH-Locator : JO41RG								
DATE			TIME UTC	BAND MHz	MODE	SIGNAL REPORT		
D	M	Y				R	S	T
27	1	17	17:33	3,6	SSB	5	9	/
CQ: 14			ITU: 28	DOK: AFZ	Remarks: OP: DH5FFL			
TNX/PSE QSL			VY 73 de <i>Stefan</i>					

QSL-Karten von Kurzwellenhörern

SWLs sollten auf ihren QSL-Karten auch das Rufzeichen der Station angeben, mit der die angeschriebene Station das QSO geführt hat.

Nur so kann der Empfänger der QSL-Karte den SWL-Rapport anhand seiner Logbucheintragung prüfen.

Zusätzlich können noch Angaben über die verwendete Empfangsstation hinzugefügt werden.

German SWL-Station			To Radio			DD3D			
DE2SIN			via						
I heard your QSO with DLØDL									
DATE			UTC	MHz	MODE	SIGNAL REPORT			QSO mit QSO with
D	M	Y				R	S	T	
13	7	16	20:49	7,0	SSB	5	9	/	DLØDL
RX: FRG 7000			Antenne: 20m Langdraht						

QSL-Karten an Kurzwellenhörer (SWL)

Auf QSL-Karten an SWLs ist die Eintragung eines Signal-Rapports nicht zwingend notwendig. Es soll nur ein QSO, das man mit einer anderen Amateurfunk-Station hatte, bestätigen. Der Signal-Rapport bezieht sich auf den Gesprächspartner und muss hier nicht angegeben werden. Es ist aber sehr sinnvoll, wenn das Rufzeichen vom Gesprächspartner angegeben wird.

German Amateur-Radio-Station

DD3D

To Radio **DE2SIN**

via _____

DATE			UTC	MHz	MODE	SIGNAL REPORT		
D	M	Y				R	S	T
18	04	16	17:38	14	SSB	/	/	/

Remarks: **QSO mit DLØDL**

Die Eintragung „**SWL**“ oder das Rufzeichen der Gegenstation als Mode (Betriebsart) auf QSL-Karten an SWLs ist **falsch**, da der Begriff „**SWL**“ oder das eingetragene Rufzeichen keiner Betriebsart entspricht. QSL-Karten mit dieser Eintragung sind ungültig und werden für das DLD-SWL nicht anerkannt.

German Amateur-Radio-Station

DAØRC

To Radio **DE2SIN**

via _____

Confirming our QSO your SWL Report

DATE			GMT	BAND	MODE	SIGNAL REPORT		
D	M	Y				R	S	T
21	2	16	16:22	2m	SWL	/	/	/

LDK: KS Remarks: **QSO mit DAØHQ**

Wenn eine QSL-Karte von einem SWL beantwortet werden soll, muss auch dessen SWL-Kennzeichen bei „**To...**“ eingetragen werden. Sonst ist nicht ersichtlich an wen die QSL-Karte gehen soll und sie könnte auch für den SWL unbrauchbar sein. Ein SWL ist in den meisten Fällen kein QSL-Manager für die Station mit der man ein QSO hatte!

German Amateur-Radio-Station

DAØRC

To Radio ~~**DAØHQ**~~

via ~~**DE2SIN**~~

Confirming our QSO your SWL Report

DATE			GMT	BAND	MODE	SIGNAL REPORT		
D	M	Y				R	S	T
29	2	20	16:22	2m	FM	/	/	/

QSL-Karten für Verbindungen über einen Satelliten, z.B. QO-100

Auf QSL-Karten für Verbindungen über einen Satelliten wird bei **BAND/MHz** die Uplink-Sendefrequenz (z.B. des Transverters) angegeben und unter Remarks die Bezeichnung des Satelliten eingetragen, ohne diese Information ist nicht ersichtlich, dass es sich um ein QSO über einen Satelliten handelt.

German Amateur-Radio-Station

DAØRC

To Radio **V55QO**

via **DK3ZL**

QTH-Locator : **JO41RG**

DATE			TIME UTC	BAND MHz	MODE	SIGNAL REPORT		
D	M	Y				R	S	T
15	2	20	17:33	2400	SSB	5	9	/

Remarks: **via SAT QO-100**

Bei Band kann auch \uparrow 13cm \downarrow 3cm oder die entsprechende Frequenz eingetragen werden.
z.B. 2.400 MHz \uparrow und 10.489 MHz \downarrow

„via QO-100“ bitte nicht in das via-Feld eintragen!

Sondern bei **Remarks** eintragen.

Bei „via“ wird nur dann etwas eingetragen, wenn die Station einen QSL-Manager hat. z.B. via DK3ZL

German Amateur-Radio-Station

DAØRC

To Radio **ZS95QO**

via ~~**QO100**~~

QTH-Locator : **JO41RG**

DATE			TIME UTC	BAND	MODE	SIGNAL REPORT		
D	M	Y				R	S	T
10	3	20	22:30	\uparrow 13cm \downarrow 3cm	SSB	5	9	/

Remarks:
via SAT QO-100

Bei einem QSO über einen Satelliten, muss der Ausbreitungsmodus „**Propagation Mode**“ mit **SAT** und der Name des verwendeten Satelliten angegeben werden. Dieses ist besonders wichtig bei einem ADIF Upload z.B. bei LotW. Zusätzlich kann die Angabe des QTH-Locators für Diplom-Sammler von Interesse sein.

So sollte die ADIF-Zeile aussehen:

```
<call:6>ZS95QO <qso_date:8>20200310 <time_on:4>2230 <band:4>13cm <mode:3>ssb  
<RST_Sent:2>59 <PROP_MODE:3>SAT <sat_name:6>QO-100 <gridsquare:6>KG34LQ <eor>
```

Diese Regeln entsprechen der Vergabeordnung für das Deutschland-Diplom (DLD).

Die Regeln für das DXCC-Award können in einigen Punkten abweichen.

Für Diplome, die mit einer GCR-Liste beantragt werden, sind diese Regeln nicht zwingend gültig, man sollte die jeweilige Diplom-Ausschreibung beachten.

Grundsätzlich bleibt die Gestaltung einer QSL-Karte jedem selbst überlassen, die Datenseite einer QSL-Karte sollte dennoch übersichtlich bleiben, damit sie von den QSL-Büros schnell bearbeitet werden kann und ein Diplomauswerter die Daten auf der QSL-Karte nicht lange suchen muss. Aus diesem Grund wird empfohlen, alle Daten des Absenders auf der Rückseite anzugeben.

Zusätzlich können noch Daten vom Standort oder die Zugehörigkeit in Vereinigungen angegeben werden.

QTH-Locator, ITU- und WAZ-Zone.

Deutschland liegt in der **ITU-Zone 28** und der **WAZ-Zone 14**

(die WAZ-Zone wird auch CQ-Zone genannt)

Es kann auch der **Landkreis-Kenner (LDK)**, der aus den ersten Buchstaben des KFZ-Kennzeichens besteht, angegeben werden. Z. B. Kassel = KS

DIG-, DSW-, FIRAC-, RIA-Nummer, EPC, DMC usw.

Diese Angaben können für Diplomsammler sehr interessant sein.

DARC e. V.
QSL-Büro
Lindenallee 4
34225 Baunatal

Telefon: 0561 94988-0

FAX: 0561 94988-50

E-Mail: darc@darc.de

Internet: <https://www.darc.de>

Notizen: